

Kerzenzünden in Wien: Freitag, 22. August 19:45  
Schabbat Ausgang in Wien: Samstag 23. August 20:57

*Ein Wort zur Haftarah, zusammengestellt von Dr. Ruth Winkler und Rav Nessanel Wurmser*

Die dritte der "Haftarot des Trostes", die wir in den Wochen nach Tischa beAv lesen, kommt aus Jesaja 54.11-55.5.

Die Haftarah der letzten Woche hatte betont, dass G-tt das Volk nicht verlassen hatte, der Bund ist aufrecht und bleibt bestehen. In der Haftarah dieser Woche erfahren wir, dass die von vom Sturm des Leidens Zerrüttete noch eine strahlende und insbesondere eine starke Zukunft haben soll. - Die Beschreibung, dass G-tt die Stadt mit Edelsteinen auslegen wird, bezieht sich laut Kommentar des Radak auf Jerusalem. Die häufige Nennung von "Steinen" in den allerersten Sätzen der Haftarah zeigt jedoch nicht nur Pracht an, sondern auch Stärke!

In Pasuk 54.13 heißt es dann, dass "all deine Kinder Schüler G-ttes" sein werden, und dann "wird groß sein der Friede für Deine Kinder". Die Verheißung verbindet sich aber auch mit einer Aufforderung: Im folgenden Pasuk heißt es "auf Gerechtigkeit (*Tzedakah*) gründe dich", und man solle sich fern halten von Unrecht, denn wir haben nichts zu fürchten. - Zu fürchten ist nur G-tt. Schließlich hat G-tt auch den erschaffen, der zerstört, und so heißt es weiter: "Jedes Gerät, das geformt wurde gegen Dich, wird nicht erfolgreich sein, und "jede Zunge, die gegen dich aufsteht im Gericht, wirst du ihrer Schuld überführen".

Im nächsten Absatz fordert der Text "alle Durstigen" auf, "zum Wasser zu kommen", auch wer kein Geld hat, möge kommen und Nahrung kaufen. Der Talmud (Ta'anit 7a) bespricht, dass mit dem "Wasser" hier die Torah gemeint ist, und stellt die Frage, warum die Torah mit Wasser verglichen wird. Rabbi Chananja bar Idi gibt dort die Antwort: So wie Wasser von oben kommt und hinunter fließt, so haben Worte der Torah nur Bestand bei jemandem, dessen Geist bescheiden ist.

Der Text setzt fort mit der Aufforderung, unsere "Ohren zu neigen" und auf G-tt zu hören, dann werden unsere Kräfte leben, und G-tt wird einen Bund der "treuen Wohltaten Davids" schließen. Ihn (den Maschiach aus dem Hause Davids) setzt G-tt als Zeugen für die Völker ein.

Sogar Völker, die wir zuvor gar nicht kannten, werden dann (in messianischer Zeit) gelaufen kommen, um Hashems Willen, dem "Heiligen Israels", der Israel Herrlichkeit verleiht.

Schabbat Schalom!